

Niederschrift der 12. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 16.07.2015
Ort: MIB

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Das Entscheidungsmandat des Ministeriums für Justiz, Kultur und Europa wurde im Vorfeld der Sitzung auf das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten übertragen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die TO ergibt sich wie folgt:

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3** vorläufige Niederschrift der 11. Sitzung am 23.04.2015
- Beschluss
- TOP 4** Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM
- Bericht IV 286/288
- TOP 5** Kommunale Daten retten Leben
- Bericht IV 286
- TOP 6** Lizenzvereinbarung ESRI-ELA
- Bericht: IV 286/288
- TOP 7** Fachnetzwerke
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 8** Zielarchitektur der GDI-SH
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 9** Verschiedenes
- Jour Fixe – Konsolidierung Geofachverfahren
- Umlaufbeschluss NGIS 1.0
- Video: Einführung in INSPIRE
- TOP 10** Nächste Sitzung
- Do., 19. November 2015

Zu TOP 3) vorläufige Niederschrift der 11. Sitzung am 23.04.2015

Die Niederschrift der 11. Sitzung am 23.04.2015 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zu TOP 4) Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM

Am 14. Juli 2015 fand die 4. Sitzung der AG Geobasisdatenmanagement statt. Die AG trifft sich in einem regelmäßigen Turnus, etwa 3 bis 4 Mal im Jahr. Es wird mit Hilfe eines Erhebungsbogens „Geodatennutzer“ (Fact Sheet) die Anforderung an den jeweiligen Geobasisdatensatz definiert. Der Fokus liegt hierbei auf die Bereitstellungsart der Daten nach AdV-Standard. Die Auswertung dieser Fact Sheets ist für die Produkte der Rasterdaten erfolgt. Die Sichtung der Vektordatenprodukte folgt im Anschluss. Ein Zwischenbericht hierüber soll zu gegebener Zeit dem LG GDI-SH als Beschluss vorgelegt werden.

Der Wirkungskreis der AG wird sich durch weitere Teilnehmer vergrößern. Die Protokolle zu den jeweiligen Sitzungen werden im GDI-Wiki abgelegt. Es wird gebeten, die Zentralen GDI-SH-Stellen mit einer Email Information auf das GDI-Wiki aufmerksam zu machen und einen kleinen Leitfaden zur Anmeldung mitzugeben.

Es wird diskutiert, in welchem Ausmaß die bestehende Produktpalette benötigt und genutzt wird. Aufgrund der aktuellen Bedrohungslage steigt seitens der Bundeswehr die Anforderung an inhaltlichen Themen in der digitalen topographischen Karte (Einzelhausbebauung, Böschungen).

Zu TOP 5) Kommunale Daten retten Leben

Am 15.07.2015 wurde vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVerGeo SH) eine Auftaktveranstaltung mit dem Thema „Kommunale Daten retten Leben“ für die kommunale Familie und Sicherheitsbehörden initiiert. Motivation für die Veranstaltung war eine wiederkehrende Diskussion in diversen Nachrichtenartikeln in der Presse, welche auf die Missstände in der Koordination von Rettungseinsätzen durch veraltetes Kartenmaterial aufmerksam gemacht hat. Die Rettungsleitstellen sind in die Kritik geraten, da das Eintreffen der Rettungskräfte zu lange dauern würde, aufgrund fehlender Straßeneinträge oder unvollständiger Datensätze. Herr Stephan Bandlow aus dem Kreis Pinneberg hielt zu der Thematik einen anschaulichen Vortrag und zeigte damit nochmals die Notwendigkeit einer aktuellen Haltung und Pflege von Straßennamen, Straßenschlüsseln und Hausnummern auf. Da es keine Verpflichtung der Kommunen gibt, ein Straßenkataster in einer zentralen Stelle zu führen und aktuell zu halten, war die Veranstaltung ein guter Anknüpfungspunkt um das Bewusstsein der Wichtigkeit zu schärfen. Es gibt gewisse Abhängigkeiten und die Erhebung der Daten kann, wie in der Presse beschrieben, „lebenswichtig“ sein.

Der stellvertretende Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages Jochen Nielsen wird im Nachgang der Veranstaltung die Kommunen auf die Thematik nochmals aufmerksam machen und den Prozess voranschicken. Auch im Hinblick auf die Einführung der DOPPIK wird die Thematik in den Kommunen speziell diskutiert werden müssen.

Zu TOP 6) Lizenzvereinbarung ESRI-ELA

Der neue Vertrag wurde mit einer Laufzeit von 3 Jahren unterzeichnet und ist für die gesamte Landesverwaltung gültig. Die Dokumentation und Abstimmung über interne Prozesse „wabert“ und ist noch nicht abschließend geklärt. Derzeit läuft der Prozess für die Lizenzbeantragung noch über Herr Behnken (LLUR). Dataport ist bezüglich des zentralen Lizenzmanagements formal noch nicht zuständig.

Das ZIT erstellt eine MindMap mit allen Akteuren und Aufgaben. Hier wird auf Rückmeldung gewartet. Es wird gebeten, die Kommunikation über Herr Eberhardt (ZIT) erneut aufzunehmen.

Sobald das Lizenzmanagement bei Dataport entwickelt ist, wird eine Hotline zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 7) Fachnetzwerke

Die Fachnetzwerkarbeiten werden mit der Einarbeitung der neuen Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle der GDI-SH kontinuierlich fortgeführt und ausgeweitet. Für jedes Fachnetzwerk wurde nun je ein Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Fachnetzwerkkoordinatoren benannt. Für einige Fachnetzwerke im Themengebiet des Annex III gibt es namentlich noch keinen Koordinator. Es wird gebeten, von dem zuständigen Fachressort eine Benennung von Mitarbeitern vorzunehmen, um die weitere Fachnetzwerkarbeit aufnehmen zu können.

Im Fachnetzwerkwerk Versorgungswirtschaft und Staatliche Dienste liegt der Schwerpunkt beim Schutz der kritischen Infrastruktur im Kontext mit INSPIRE. Die Versorgungsunternehmen und -verbände haben den INSPIRE-Erkenntnisprozess noch nicht abgeschlossen. Es gibt Bedenken hinsichtlich eines uneingeschränkten Zugangs zu den Daten. Wie sich der Standpunkt der Versorger, auch in Anbetracht des neuen IT-Sicherheitsgesetzes, entwickelt, bleibt abzuwarten.

Die Identifizierung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Es wird gebeten, die Zeitplanübersicht der INSPIRE-Richtlinie an die Zentralen GDI-SH-Stellen zu kommunizieren.

Herr Krebs wird zeitnah den Arbeitsstand der Fachnetzwerke evaluieren.

Zu TOP 8) Zielarchitektur

Der Umzug der INSPIRE- und vieler ATKIS®-Dienste im Rahmen der Transition ins RZ² steht vor dem Abschluss.

Die technische Infrastruktur des Upload-Portals wird nun in der FME 2014 Version umgesetzt. Der Zugriffsschutz ist bereits realisiert. Die Speicherung der Daten erfolgt direkt auf dem FME Server. Zukünftig soll nach einer wirtschaftlichen Lösung einer Speicherkomponente (z.B. Cloud) gesucht werden. Wenn mehrere Ressorts denselben Bedarf an einem großen Speicherplatz haben, ist es sinnvoll, sich über einen gemeinsam genutzten und beschafften Speicher auszutauschen.

Das Konzept zum Upload-Portal befindet sich in der Entwurfsphase. Das LVerGeo SH wird mit Abschluss der Transition den Beschlussvorschlag vorlegen.

Die Planungen des LVerGeo SH sehen vor, mit dem Softwareprodukt map.apps von con terra eine neue Präsentationskomponente zu realisieren und für den DANord zu nutzen. Der Vorteil von map.apps ist, dass mit der Software verschiedenste Anwendungsprogramme oder Themenportale in eigenständigen Applikationen realisiert werden können. Die Pflege von Themenportalen soll von den Themenportal-Trägern selbst übernommen werden. Es wird lediglich eine einheitliche „Look and Feel“- Variante erarbeitet und vorgegeben. Mit der neuen Präsentationskomponente soll auch die bisherige Lücke für das mobile Anwendungsfeld geschlossen. Eine intuitive Applikationsnutzung wird nun für Smartphones und Tablets ermöglicht.

Das LG GDI-SH bittet, die Entscheidung zum zukünftigen Einsatz von map.apps in den dafür zuständigen Gremien (AG DANord, TA DANord) der beteiligten Kooperationspartner (KLV, HH) zeitnah zu treffen (Aug./Sept.) und die Inbetriebnahme der neuen Präsentationskomponente zu voran zu treiben.

Zu TOP 9) Verschiedenes

Jour fix Geofachverfahren

Herr Imkemeyer bittet um nähere Ausführungen zu dem Jour fix Termin „Geofachverfahren“ der Dataport-Trägerländer (HB, HH, SH ST) mit den CIOs der Länder am 27.04.2015: Im Rahmen eines Kooperationstages wurden die CIOs darüber informiert, wie weit der Prozess der Konsolidierung von Geofachverfahren IM BEREICH DER VERMESSUNGSVERWALTUNGEN UND INSPIRE vorangeschritten ist. Im Ergebnis haben die CIOs den eingeschlagenen Weg der Vermessungsverwaltungen (und Dataport) begrüßt und die bislang erzielten Ergebnisse zur Kenntnis genommen. Die Konsolidierungsbestrebungen sollen fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist es angedacht, den Prozess mit einer Verwaltungsvereinbarung der betroffenen Länder zu unterstützen. Es ist angedacht, die Vereinbarung dem LG GDI-SH zu gegebener Zeit zur Verfügung zu stellen.

INSPIRE Film

Die EU hat zum Anfang Juli einen kleinen netten (Werbe-)Film über INSPIRE auf YouTube veröffentlicht. Das Video informiert in etwa zweieinhalb Minuten anschaulich über die Hintergründe von INSPIRE und gibt einen Überblick darüber, welche Geodaten durch INSPIRE zur Verfügung gestellt werden. Das Video ist bisher ausschließlich in englischer Sprache veröffentlicht und optional mit englischen Untertiteln abrufbar. Das Video „Introduction to INSPIRE“ ist auf dem Landesportal auf den Seiten zur Geodateninfrastruktur zu sehen und auf YouTube unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=xew6gl-6wNk>

NGIS

Es wird auf den Umlaufbeschluss zur Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS), Version 1.0 hingewiesen, welcher mit Ergänzungen zur Beschlussvorlage für das LG GDI-DE in Kürze für das LG GDI-SH initiiert wird.

Zu TOP 10) Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung ist für den 19. November 2015 vorgesehen.